

der Philippi als Autor errathen, welcher weiß, daß Philippi in Chili gesammelt hat.

So sehr zu bedauern ist, daß R. des Lateinischen so wenig mächtig ist ¹⁾, so muß doch anerkannt werden, daß er so viel Pflicht-treue empfindet, sich desselben dennoch bei den Diagnosen etc. zu bedienen, während die Franzosen jetzt sehr häufig die lateinische Diagnose selbst in Monographien ganz fortfallen lassen; wenn auch bisweilen Bestimmungs-Tabellen einen gewissen Ersatz leisten, so ist es doch immer ein schlechtes Zeichen, wenn die lateinischen Diagnosen fehlen, und wir betrachten sie in Reitter's Arbeit als ein gutes, trotz des mangelhaften Lateins.

Soviel dürfte genügen um auf Reitter's Nitidularien aufmerksam zu machen; wünschen wir dem fleißigen Verfasser recht viel neues Material, dessen richtige Bewältigung ihm so um so leichter werden dürfte, je mehr er sich in die schwierige Gruppe eingearbeitet hat.

¹⁾ In der Gattungs-Diagnose von *Strongylus* auf Seite 128 steht z. B. unmittelbar hintereinander: *Corpus laevigatus, labrum brevi, mandibulae simplici.*

G. Kraatz.

Von Seidlitz Fauna baltica

ist die dritte Lieferung von 164 Seiten erschienen und sind Exemplare von derselben, so wie von den früheren Lieferungen beim Vereine deponirt. Lieferung 3 enthält die *Anisotomidae* (Schluß), *Silphidae*, *Scydmaenidae*, *Pselaphidae*, *Staphylinidae*, *Dascillidae* und *Telephoridae* (Anfang). Neu beschrieben sind darin: *Anisotoma fracta* von Estland, *Oxygoda Sahlbergii* von Finnland und *Microcava dispar* aus Spanien.

Durch eine Menge von Abkürzungen ist auch hier wieder viel Platz gespart.

G. Kraatz.

Redtenbacher Fauna austriaca. Die Käfer.

Die dritte Auflage dieses vortrefflichen, praktischen Handbuches ist soeben erschienen; sie enthält die Charakteristik von 1326 europ. Gattungen (188 mehr als ed. II.) und die Diagnosen von 6200 europ. Arten, wovon 4480 auf das Erzherzogthum Oesterreich, 1470 auf Deutschland und 260 auf das übrige Europa fallen. — Expl. sind bei dem Verein deponirt, einige Expl. der ed. II. werden noch gegen entomol. Literatur angenommen. G. Kraatz.